

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1825

72 (9.9.1825)

Großherzoglich Badisches
A n z e i g e b l a t t
für den Neckar- und Main- und Tauberkreis.

No. 72. Freitag den 9. September 1825.

Mit großherzoglich badischem gnädigsten Privilegio.

Landwirthschaftlicher Verein.

Abtheilung des Neckarkreises.

Man hat in Erfahrung gebracht, daß der Aufruf an Badens Landwirthe, verkündet im Anzeigblt. No. 70 v. 2. d. M. an manchen Orten so verstanden worden ist, als wenn zu der auf kommenden Monat Oktober in Karlsruhe stadt findenden Ausstellung und Belohnung preiswürdiger Produkte und anderer Gegenstände nur die Mitglieder des landwirthschaftlichen Vereins berufen und berechtigt wären. Um diesem unbegreiflichen Mißverständnisse zu begegnen, werden in Gemäßheit höherer Weisung sämtliche Stadt- und Ortsvorstände des Neckarkreises hiermit dringend aufgefordert, so schleunig als möglich in ihren Gemeinden zu verkünden, daß Se. königl. Hoheit der Großherzog nicht nur die Mitglieder des landwirthschaftlichen Vereins, sondern alle Landwirthe Badens, also auch alle jene, die nicht Mitglieder des landwirthschaftlichen Vereins sind, zur Ausstellung preiswürdiger Produkte und dahin sich eignender Gegenstände berufen wissen wollen. Mannheim den 6. September 1825.

Der landesherrliche Kommissär.

Dahmen.

Bekanntmachungen.

1) Blumenfeld. Der wegen des an dem ledigen Matthä Müller von Schlott am Randen unterm 28. d. M., Nachts vers

übten Mordes höchst verdächtige Soldat Siard Ritter von Büßlingen, unter dem groß. bad. Linieninfanterie Regim. Markgraf Wilhelm zu Konstanz, hat sich heute früh, ehe seine Arretirung erfolgen konnte, flüchtig gemacht.

Indem dieses hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf denselben zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle wohlverwahrt entweder hierher oder an das groß. Regimentskommando in Konstanz transportiren zu lassen.

Personbeschreibung.

Alter — 23 Jahre, Größe — 5' 3",
Statur — stark, Haare — blond, Gesicht — länglicht, Farbe — gesund, Augen — blau, Augenbraunen — braun, Abzeichen — keine.

Derselbe trug folgende Kleidung: seinen Militärrock, grautuchne lange Hosen, seinen Eschako, Säbel und Tornister.

Großherzogl. Amt.

Hamburg.

1) Gerlachsheim. Die ledige großjährige Barbara Lösch von Grünfeld wird hiermit für mundtödt im ersten Grade erklärt, und ihr als Aufsichtspfleger Johann Haaf von da beigegeben, ohne dessen Einwilligung sie keine der im L. N. S. 513 genannten Handlungen rechtsgültig vornehmen kann. Gerlachsheim den 26. Aug. 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

Untergerihtl. Aufforderungen und Kundmachungen.

Schulden, Liquidationen.

Hierdurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen: Aus dem

Oberamt Bruchsal.

1) zu Ubstadt, an die Masse des Joseph Straub zum Versuch eines Vorgehens und Nachlassvergleichs, auf Freitag den 30. Sept., Vormittags 9 Uhr, auf der Oberamtskanzlei zu Bruchsal.

1) zu Langenbrücken, an den in Gant erkannten Erasmus Nonnenmacher, auf Donnerstag den 22. Sept., früh 9 Uhr, auf der Oberamtskanzlei zu Bruchsal.

Bezirksamt Buchen.

1) zu Scherringen, an den in Gant erkannten Anton Hamberger, auf Freitag den 23. Sept., Vormittags, auf der Amtskanzlei zu Buchen.

1) zu Buchen, an den in Gant erkannten Bürger und Becker Kornel Ehemann, auf Donnerstag den 29. Septbr., früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Buchen.

1) zu Steinbach, an den in Gant erkannten Martin Wehler, auf Donnerstag den 29. Sept., früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Buchen.

Bezirksamt Gerlachshausen.

1) zu Unterwittighausen, an den in Gant erkannten Adam Pfeiffer, auf Mittwoch den 21. Sept., auf der Amtskanzlei zu Gerlachshausen.

3) zu Beckstein, an die in Gant erkannten Sprengers Eheleute, auf Montag den 12. Sept., auf der Amtskanzlei zu Gerlachshausen.

Amte Mosbach.

1) zu Neudenu, an den in Gant erkannten Chrysostomus Groszkink, auf Mittwoch den 21. Sept., auf der Amtskanzlei zu Mosbach.

Bezirksamt Werberg.

1) zu Dainbach, an den in Gant er-

kannten Johann Georg Bierig, auf Mittwoch den 21. Sept., Morgens 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Werberg.

Bezirksamt Eppingen.

1) zu Rohrbach am Gieshübel, an den in Gant erkannten, verstorbenen Pfarrer Wolz, auf Donnerstag den 22. Septbr., Vormittags 9 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Eppingen.

1) zu Mühlbach, an den in Gant erkannten Johann Adam Friedrich, auf Donnerstag den 22. Sept., Vormittags 9 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Eppingen.

Bezirksamt Ladenburg.

1) zu Floesheim, an die in Gant erkannte Verlassenschaftsmasse des Anton Horn, auf Donnerstag den 29. Sept., früh 9 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Ladenburg.

Bezirksamt Tauberbischofsheim.

1) zu Werbachhausen, an den in Gant erkannten Dietrich Schäfer, auf Dienstag den 27. Sept., auf der Amtskanzlei zu Tauberbischofsheim.

2) zu Königheim, an die in Gant erkannte Anton Stangs Wittwe, auf Freitag den 16. Sept., auf der Amtskanzlei zu Tauberbischofsheim.

Stadt- u. Landamt Wertheim.

2) zu Hundheim, an den in Gant erkannten Wendel Blank, auf Mittwoch den 14. Sept., früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Wertheim.

Bezirksamt Weinheim.

3) zu Weinheim, an den in Gant erkannten Joh. Löffel, auf Mittwoch den 12. Sept., Morgens 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Weinheim.

1) Neustadt. Gegen das Vermögen ad 257 fl. 19 Kr. des unbekannt wo abwesenden Martin Kifler von Kappel sind bereits 293 fl. Schuldforderungen eingeklagt, deßhalb wird gegen solches Gant erkannt und Schuldenliquidation auf Samstag den 24. Sept. angeordnet.

Es werden demnach nicht allein sämtliche Gläubiger bei Gefahr des Ausschlusses von der Masse aufgefordert, ihre Forderungen an oben benanntem Tage, Vormittags 9 Uhr, dahier unter Vorlegung der Beweisurkunden richtig zu stellen, sondern Mar-

ein Kistler selbst vorgeladen, sich bei der Tagfahrt um so gewisser dahier einzufinden, und über die eingeklagte Forderungen seine allenfallsige Erinnerungen vorzutragen, als sonst die von dem Massenvertreter abzugebende Erklärung von dem Gemeinschuldner für genehmigt angenommen, und derselbe mit nachträglicher auf gegenwärtiges Gantsverfahren Bezug habender Einsprache nicht mehr gehört würde. Neustadt den 30. Juli 1825.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen, oder deren Leibeserben, sollen binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigens falls dasselbe an ihre bekannte, nächste Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden: Aus dem

Bezirksamt Waldshut.

1) von Niederwiel, Johann Dees, welcher schon seit dem Jahr 1813 nichts von sich hören ließ, dessen Vermögen in 2252 fl. 2 kr. besteht.

Bezirksamt Bretten.

2) von Gochsheim, Michael Kirchner, welcher sich vor 40 Jahren als Schneider in die Fremde begeben, und seit jener Zeit nichts von ihm bekannt ist, dessen Vermögen in 235 fl. 21 kr. besteht.

Amt Kork.

2) von Kehl, der seit dem Jahr 1810 unbekannt abwesende Joh. Friedrich Rittermann, 32 Jahre alt, welcher im Jahr 1812 mit der französischen Armee nach Rußland gezogen seyn soll, dessen Vermögen in 278 fl. 16 kr. besteht.

Oberamt Bruchsal.

2) von Destrungen, Philipp und Katharina Waas, welche schon vor 30 Jahren sich von Hause entfernten und nichts von sich hören ließen, deren Vermögen in 236 fl. 30 kr. besteht.

1) Osterburken. Pfarrer Seyfert zu Merchingen ist am 6. d. M. mit Hinterlas-

sung einer Wittve und eines unter dessen Papieren gefundenen eigenhändigen letzten Willens verstorben.

Da es nun diesseits unbekannt ist, ob derselbe nicht etwa Pflichterben in aufsteigender Linie hinterlassen habe, so werden solche zu der dahier auf Freitag den 23. Sept., Vormittags 9 Uhr, anberaumte Testamentseröffnung unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß ansonst die Testamentserben auf Anerkennung des Testaments sogleich in die Erbgewähr werden eingesetzt werden. Osterburken den 17. August 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

Herrmann.

Vdt. Seeber.

Versteigerungen.

1) Buchen. Die Arbeiten zum neuen Kirchenbau zu Altheim, von welchem die Kosten einschließlich des Bauholzes und der Materialien auf 14412 fl. 27 kr. berechnet sind, werden auf Montag den 19. d., früh 10 Uhr, in loco Altheim auf dem dortigen Rathhaus in Abstrich gegeben, was andurch zur Kenntniß des Publikums, insbesondere der Professionisten, als Maurer, Steinhauer, Schreiner, Schlosser, Glaser und Schieferdecker mit dem Beifügen gebracht wird, daß der Steigerer die erforderliche Caution zu leisten hat. Buchen den 2. Sept. 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

Weber.

Vdt. Bauer.

2) Mannheim. [Die Erbauung eines steinernen Dohls in dem hiesigen Stadtkanal am Lauerschen Garten betr.] Die Herstellung dieses Bauwerks mit Inbegriff der Materialienlieferung soll an den Wenigstnehmenden im Wege der Soumissionen gegeben werden.

Wer diesen Bau unternehmen will, hat daher bis zum 15. Septb. sein Angebot in einem versiegelten Schreiben großh. Stadtkanzle zu übersenden.

Auf den benannten Tag, Nachmittags

3 Uhr, werden die Schreiben erbrochen werden. Nachgebote werden nach dieser Zeit nicht mehr angenommen.

Die Risse und Ueberschläge können in der Zwischenzeit in der Schreibstube des Stadtammanns Hout auf dem Amthause jeden Nachmittags von 2 bis 5 Uhr eingesehen werden.

Man bemerkt hierbei, daß der Anschlag im Ganzen 7555 fl. beträgt. Mannheim den 23. August 1825.

Großherzogl. Stadttamt.
v. Jagemann.

Vdt. Vork.

2) Mannheim. [Die Erbauung eines Wasserschöpfwerks in dem Stadtkanal nächst der großen Neckarschleuse betr.] Die Herstellung dieser Wasserhebmachine soll an den Wenigstnehmenden im Wege der Soumission und zwar vordersamst die Arbeiten eines jeden Handwerks besonders begeben werden.

Wer diese Arbeiten nun unternehmen will, hat seine Angebote schriftlich und verschlossen dem Amte vor dem 15. Sept. d. J. einzusenden. An diesem Tage, Nachmittags 3 Uhr, werden die Schreiben eröffnet und das Weitere verfügt werden.

Nachgebote werden nach dieser Zeit keine mehr angenommen. Die Zeichnungen der Maschine, die Ueberschläge, und das genau nach einem verjüngtem Maßstabe gearbeitete Modell des ganzen Werkes ist in der Zwischenzeit in der Schreibstube des großherzogl. Stadtammanns Hout auf dem Amthause jeden Nachmittags von 2—5 Uhr einzusehen.

Man bemerkt hierbei, daß

das Eisenwerk	auf 4070 fl. 50 Kr.
die Mauerarbeit	» 2523 » — »
die Zimmerarbeit	» 4075 » — »
die Kupferschmidarb.	» 1200 » — »

veranschlagt sind.

Die Forderungen auf die Metallarbeiten müssen pr. R. geschehen, da vor der Hand nicht genau bestimmt werden kann, was

jeder Maschinenentheil wiegen wird. Sollte Jemand geneigt seyn, die Herstellung dieses Wasserhebwerks im Ganzen zu übernehmen, so hat derselbe seine Forderung gleichfalls, jedoch in einem gesonderten Schreiben, dem Amte in der bestimmten Zeit zuzusenden. Mannheim den 27. August 1825.

Großherzogl. Stadttamt.
v. Jagemann.

Vdt. Vork.

3) Heibelsheim. [Landgutsverkauf.] Montag den 12. künftigen Monats September, Vormittags 9 Uhr, wird das auf Heibelsheimer Gemarkung ½ Stunde von Bruchsal gegen Obergrombach liegende, vormalß freiherrlich von Beroldingensche Landgut, der Schreckenbronner Hof genannt, auf dem Hofe selbst zu Eigenthum unter annehmbaren Bedingungen und Ratifications Vorbehalt öffentlich versteigt.

Das arrondirte Gut enthält 67 Morgen, 3 Viertel 30 ½ Viertel Ruthen Ackerland und 8 Morgen 32 Ruthen Wiesen, Nürnberger Decimalmaasses oder im Ganzen 90 ½ Morgen nach dem herrschaftlichen oder Speyerer Maasse. Es ist mit mehreren hundert tragbaren Obstbäumen mancherlei Gattungen, meistens französ. Art, besetzt. Die Hofraite mit 2 Pflanzgärten hat einen Umfang von 3 Vrtl. 24 Ruthen. Darauf stehen zwei einstöckige Wohnhäuser, Scheuern, hinlängliche Stallungen, Speicher und drei Keller, nebst einem ganz neu erbauten zugleich zur Brantweimbrennerei eingerichteten Stalle für 36 Stück Rindvieh und Heuspeicher.

Die Steigbedingungen können indessen bei der Stadtschreiberei in Heibelsheim eingesehen werden. Auswärtige Steigliebhaber haben ihre Herkunft und Zahlungsfähigkeit durch obrigkeitliche Zeugnisse nachzuweisen. Heibelsheim den 10. August 1825.

Mühlhause, Oberbürgermeister.

Carl Gernsdorf, Redakteur.